

Mein schwarzer Schatten

Will x Grelle

Von saishoseki

Kapitel 3: Rote Handschuhe

Er schwimmt in etwas klebrigem, dickflüssigen. Seine Sinne sind benebelt und sein Körper fühlt sich unglaublich schwer an.

/Was... ist das bloß? Wo bin ich hier?/

Da wird ihm eine rot behandschuhte Hand entgegengestreckt und er nimmt sie, ohne zu zögern. Ein grinsendes Mädchen in dem geschätzten Alter von 10 Jahren zieht ihn mühelos aus der Pampe. Das Mädchen hat Shorts an, kombiniert mit einem etwas zu weiten, dunkelgrünen T-Shirt. Dazu trägt es eine Ballonmütze und Schuhe, die schon vor langer Zeit ersetzt werden sollten. Es hat braune Haare, die zu zwei albernen Zöpfen zusammengebunden sind.

Grelle als Shinigami weiß natürlich sofort WEM er gegenüber steht.

Das grinsende Mädchen mit den roten Handschuhen ist der Tot höchstpersönlich.

„Ich fasse es nicht...“

Die Miene des Mädchens wird ernst.

„Ich auch nicht! Wie konntest du einfach sterben?! Zurück in dein Leben!“

Wie ein getretener Hund kuscht er zurück zu seinem Leben, dreht sich auf halbem Wege aber noch mal um.

„Woher kommen die Handschuhe...?“

Sie lächelt gütig. Das Alter und die Weisheit in ihren Augen sind unübersehbar.

Zumindest was Mode betrifft...

„Aus der Boutique auf der Bridge am Ende der Schneidergasse.“

Dann kuscht Grelle zurück in sein Leben.

Eine Stimme dringt wie ein leises Flüstern an seine Ohren.

„Er ist tot... vor zwei Minuten ist sein Herz stehen geblieben. Der genaue Todeszeitpunkt ist 7:14 in den Morgenstunden.“

/Ich bin nicht tot und wenn das jemand sagt, werde ich ihm das Gegenteil beweisen!/
Ein imaginäres Grinsen legt sich auf seine Lippen. Ruckartig setzt er sich auf.

„Rote Handschuhe!“

William T. Spears liegt tief eingekuschelt in seinem Bett, von der Trauer umgeben wie eine Wolke.

/Es geht nicht ohne Grelle. Er ist laut und nervtötend, ja, aber er ist treu, liebevoll und man kann sich auf ihn hundertprozentig verlassen, wenn es darauf ankommt./

Seine Tür kracht mit einem lauten ‚Rums!‘ gegen die Wand.

„Will~!“

Arme werden um ihn geschlungen und rote Haare verdecken seine Sicht. Sofort schlägt seine Stimmung von tiefer Trauer in tiefes angepisst sein über.

„Grelle Sutcliff! Es ist gegen die Regeln seinen Chef zu umarmen!“

„Ich freu mich auch dich zusehen!“

Ein Lächeln schleicht sich auf seine Lippen.

„Grelle Sutcliff... wie konntest du dir nur erlauben zu sterben?“

Grelle lässt ihn los und seine Aufgedretheit fällt ab. Er schaut ihm tief in die Augen.

„Wir sind Partner. Weißt du noch, was ich dir bei unserer Abschlussprüfung gesagt habe?“

William schluckt. Wie könnte er sich nicht daran erinnern?

„Passen Sie gut auf ihre Brille auf.“

„Genau. Das war der Zeitpunkt, an dem ich erkannte, das du weiser und gnadenloser als jede andere Person bist, die ich kenne. Auch wenn deine Beförderung und meine Fehler uns auseinander getrieben haben, bleiben wir Partner. Ein Shinigami jagt nicht umsonst allein. Er brauch jemanden, dem er lachend die Hand hinstrecken kann, wenn er gefallen ist.“

Grelle steigt von Williams Bett runter, verbeugt sich leicht und geht zur Tür. Da bleibt er noch mal stehen, da William eine Frage rausgerutscht ist.

„Wie haben Sie überlebt, Sutcliff?“

„Ich sage nur eins, der Tot trägt rote Handschuhe.“

Gegen Abend steht Grelle wieder vollkommen hergestellt auf dem Dach und lässt sich den Wind durch die Haare wehen.

/Dieser Ausdruck in den Augen, vermischt mit dem Klang seiner Stimme... was war das?/

Grelle zieht sich das Herz zusammen. Dieses Gefühl hatte er noch nie zuvor in seinem Leben.

„Also komme nicht nur ich hier her.“

Diese wohl bekannte Stimme lässt ihn erschrocken herum fahren. Will, in voller Montur, steht vor ihm.

„Was haben Sie damit gemeint?“, fragt er anteilnahmslos und schiebt sich die Brille hoch. Grelle ist verwirrt.

„Was denn?“

„Ich werde ihn beschützen.“

Röte überzieht sein Gesicht.

„Ich... äh...“

„Ich will nicht, dass so etwas noch mal passiert. Dass Sie gezwungen sind es auszusprechen, meine ich. Ich werde nicht zulassen das Sie noch mal in so eine Situation kommen, denn ab jetzt werde ich Ihnen folgen wie ein Schatten.Dir...“

„...Warum?“

Zur Antwort zieht er ein rotes Band aus der Innentasche seines Jackets.

„Weil ich seit dem Tag der Abschlussprüfung in die Farbe Rot verliebt bin.“

Dieses ungewöhnliche Gefühl in ihm steigt hoch, kommt zur Oberfläche.

„Will...“

Er stürmt auf ihn zu und wirft sich in seine Arme.

„Mein schwarzer Schatten...“, murmelt er, bevor ihre Lippen sich zu einem innigen und von Liebe erfüllten Kuss treffen.

Ende

A/N: Das ist meine erste FF und ich weiß sie ist kurz, aber trotzdem hoffe ich, sie hat niemanden dazu veranlasst Mordgelüste gegen mich zu hegen.

Dose Kekse hinstell

Danke fürs lesen ;)